



**LÄND:RIND**  
Wertschätzung durch Wertschöpfung

## Der Hof Monika Ketterer in St. Peter

Der Betrieb baute den konventionell betriebenen Milchviehstall in Anbindehaltung zum Fresseraufzucht- und Maststall um. In diesem Zuge wurde der Betrieb auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt. Entsprechend wurde der historische Schwarzwaldhof umgebaut und bietet jetzt einen hohen Tierwohlstandard mit Haltung auf Stroh und Weidegang. Die zugekauften Kälber legen lediglich eine Strecke von 5 km vom benachbarten Milchviehbetrieb zurück.

*„Damit die Wertschöpfung bei uns  
im ländlichen Raum bleibt.“*

Monika Ketterer

	VORHER	NACHHER
<b>Betriebsweise</b>	Konventionell	Ökologisch
<b>Haltungsform</b>	Milchvieh: Anbindehaltung	Aufzucht und Mast: Laufstallhaltung (Tiefstreu) mit Laufhof und saisonaalem Weidegang, HF 4 / Bio (ITW)
<b>Betriebszweige</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Milchviehhaltung</li><li>• Grünlandbewirtschaftung</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fresseraufzucht</li><li>• Färsen- und Ochsenmast</li><li>• Grünlandbewirtschaftung</li></ul>
<b>Arbeitskraft (AK)</b>	2 Familien-AK	2 Familien-AK
<b>Fläche (ha)</b>	47 gesamt 20 davon Grünland	47 gesamt 20 davon Grünland
<b>Tiere</b>	17 Rinder gesamt 9 davon Milchkühe 8 davon Nachzucht	40 Rinder gesamt 20 davon Fresser 20 davon Mastrinder (Färsen, Ochsen)
<b>Kälberherkunft</b>	–	MVH in BW (100 %), Umkreis 5 km
<b>Haltung Aufzuchtkälber</b>	BETRIEBSEIGENE: <ul style="list-style-type: none"><li>• 1. - 4. Lebenswoche: Einzelhaltung im Kälberglu</li></ul>	BETRIEBSFREMDE: <ul style="list-style-type: none"><li>• 1. - 4. Lebenswoche: Aufzucht im Milchviehbetrieb</li><li>• Ab 14. Lebenswoche: Laufstallhaltung auf Tiefstreu mit Laufhof und saisonaalem Weidegang (HF 4 / Bio), Gruppen à 20 Tiere</li></ul>
<b>Haltung Mastrinder</b>	–	<ul style="list-style-type: none"><li>• Laufstallhaltung auf Tiefstreu mit Laufhof und saisonaalem Weidegang (HF 4 / Bio), Gruppen à 20 Tieren</li></ul>
<b>Vermarktung Mastrinder</b>	–	Über EZG Schwarzwald Bio-Weiderind an EDEKA Südwest



**LÄND:RIND**  
Wertschätzung durch Wertschöpfung

## DAS WERTSCHÖPFUNGSKONZEPT IN KÜRZE

Der Betrieb bezieht weibliche als auch männliche, kastrierte Kälber der Gebrauchskreuzungen Holstein Friesian mit Fleckvieh oder Limousin von einem nur 5 km entfernten Bio-Milchviehbetrieb. Die Kälber sind genetisch hornlos. Die Einstellung erfolgt saisonal von Januar bis März. Die Schlachtung findet im 23 km entfernten Freiburg statt, das Rindfleisch wird dann über die Erzeugergemeinschaft (EZG) Schwarzwald Bio-Weiderind (SBW) mit Endvermarktung über Edeka Südwest zu einem Festpreis abgenommen.

## VORTEILE FÜR TIER, LANDWIRT UND VERMARKTER

- 1 Hoher Tierwohlstandard im bestehenden Gebäude
- 2 Ausnutzung vorhandener Betriebsressourcen
- 3 Minimale Transportwege
- 4 Keine Sammelstellen, nur wenig Herkünfte - geringer Infektionsdruck und reduzierter Antibiotikaeinsatz
- 5 Kein Transport bis zum Alter von zwölf Wochen
- 6 Verkürzte Wertschöpfungskette, mehr Wertschöpfung auf dem Betrieb
- 7 Anpassungsfähigkeit von Rasse und Fütterung an Abnehmerwünsche
- 8 Ein abgestimmtes, stufenübergreifendes Haltings-, Gesundheits- und Fütterungsmanagement von der Geburt bis zum schlachtfertigen Rind
- 9 Nähe und Transparenz zum Verbraucher
- 10 Touristenwirksame Tierhaltung

## DER STALL

Durch Anhebung des Dachstuhls wurde die Decke erhöht. In drei Stallseiten wurden große Fenster eingelassen, dies sorgt für Licht und frische Luft im Stall. Der Tierbereich wurden zu Zweiflächenbuchten umgebaut. Auf den Liegebereich mit Tiefstreu folgt ein Laufgang mit Antritt am Futtertisch. Jede Bucht bietet 20 Tieren Platz. Von 3 bis 14 Monate stehen den Rindern 4 m<sup>2</sup> zur Verfügung, ab 14 Monaten sind es 5 m<sup>2</sup>. Während der Vegetationsperiode befinden sich alle Tiere auf der Weide, bleiben jedoch in ihrer Gruppe von 20 Tieren.

Die Entmistung der Buchten erfolgt maschinell, eingestreut werden kann vom Dachstuhl aus. Durch Vereinfachung dieser Tätigkeiten werden diese häufig durchgeführt, sodass die Buchten und Tiere stets sauber sind. In jeder Bucht sind zusätzliche Tränken und Scheuermöglichkeiten angebracht.

Neue Technik im alten Stall: Warme Luft wird unter dem Dach abgesaugt und zum Trocknen des Heus verwendet.

[> HIER GEHT ES ZUR AUSFÜHRLICHEN BESCHREIBUNG EINSCHLIESSLICH STALLPLÄNEN](#)